



© shutterstock



© Adwen/Jan Oelker

## UKOW – Umsetzungsinitiative von Kostensenkungspotenzialen in der Offshore-Windenergie

Die Offshore-Branche hat in den vergangenen Jahren bewiesen, dass sie die technischen Herausforderungen erfolgreich bewältigen und Lösungen für die Zukunft bieten kann. Dabei sind Tausende von Arbeitsplätzen entstanden und bereits über 10 Milliarden Euro investiert worden. Ein wesentlicher Vorteil einer langfristigen Entwicklung: Je mehr Offshore-Anlagen gebaut werden, desto stärker können die Kosten gesenkt werden.

In einer von der Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE und weiteren Verbänden und Firmen der Branche in Auftrag gegebenen Studie von Prognos und Fichtner aus dem Jahr 2013 sind entsprechende Kostensenkungspotenziale untersucht worden. Hierbei wurden insbesondere große Potenziale bei den Genehmigungs- und Zertifizierungskosten als auch bei den Betriebskosten ermittelt. Im Rahmen des UKOW-Projektes werden daher in enger Zusammenarbeit mit der Branche Themen identifiziert, bei denen eine Vereinfachung der Vorschriften, Richtlinien oder Standards kurz- bis mittelfristig möglich erscheint, wodurch Kostensenkungspotenziale gehoben werden können.

### LAUFZEIT

01/12/2015 – 30/11/2018

### PROJEKTPARTNER

EWE, innogy, EnBW, Ørsted, Trianel, Vattenfall, EON, Global Tech 1, Wind MW, VDMA, Northland Power, wpd offshore solutions, Iberdrola,

### GEFÖRDERT DURCH

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

### KONTAKT

Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE  
Bastian Abicht  
b.abicht@offshore-stiftung.de

[www.offshore-stiftung.de](http://www.offshore-stiftung.de)

Gefördert durch:

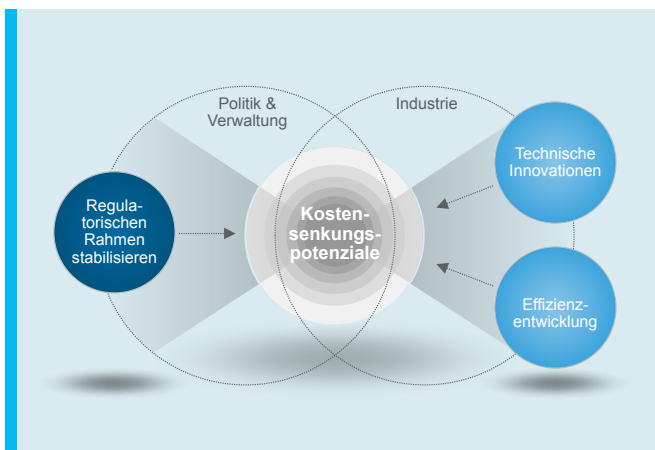


aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## PROJEKTPHASEN

Am Beginn des Projekts steht die Identifizierung und Klassifizierung von Themen hinsichtlich ihres Effektes auf Kostensenkung und die Realisierungswahrscheinlichkeit. Im Rahmen von Fallstudien werden diese Aspekte anschließend europäisch vergleichend näher untersucht. Am Ende einer jeden Fallstudie stehen Empfehlungen, wie das Thema kostensenkend umgesetzt und gegebenenfalls mit anderen europäischen Staaten harmonisiert werden kann. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch einen Monitoringprozess begleitet.



© Prognos/Fichtner

## POLITIK, VERWALTUNG UND INDUSTRIE MÜSSEN GEMEINSAM POTENZIALE HEBEN

Um die Kostensenkungspotenziale der Offshore-Windenergie heben zu können, sind gemeinsame und fokussierte Anstrengungen von Politik, Industrie und Verwaltung notwendig. Neben dem technischen bietet auch der regulatorische Bereich ein signifikantes Kostensenkungspotenzial. Voraussetzung dafür ist die Schaffung von langfristig stabilen politischen Rahmenbedingungen für die Offshore-Windenergie.

